

Newsletter 74 / September 2020

Von Meerjungfrauen, Nixen und Wasserwesen

Mit einer Leseanimation zu «Julian ist eine Meerjungfrau» von Jessica Love,
Kneesebeck Verlag 2020

Von Susi Fux, Leseanimatorin SIKJM, susifux@susifux.ch



Durch die Anfrage, ob ich die Geschichte «Die schöne Melusina, ein Feenroman des 15. Jahrhunderts» von Thüring von Ringoltingen als Figurentheater umsetzen möchte, (WBG 2012, ISBN 978-3-534-24644-1, Bild 1) bin ich neugierig geworden. Seit wann gibt es Mythen und Geschichten mit Meerjungfern, Nixen und Wasserfrauen? Spannendes habe ich gefunden und erfahren:

Die Grosse Göttin

Im Wasser, ob Meer, See oder Quelle, ist der Wohnort der Göttin. In vielen Mythen und Geschichten begegnen wir den Wasserfrauen, Nixen und den Feen. Sie tauchen aus dem Wasser auf und spenden Schutz und Segen und schenken Zaubergaben. Diese Frauen haben Merkmale des Archetyps der Grossen Göttin. Sie sind faszinierende Urbilder und erscheinen nicht erst in der Moderne. Man findet sie in vielen Zeitepochen und Kulturen bis zurück in die Antike.

Das Wasser symbolisiert den ewigen Kreislauf des Lebens. So schön wie glitzerndes Wasser, aber auch so bedrohlich wie ein Sturm, sind auch die Wassergestalten. Die Grosse Muttergöttin des Wassers und der Erde, die man in vielen Welterschöpfungsmythen findet, schenkt Leben und Fruchtbarkeit, aber auch den Tod.

In der germanischen Mythologie sind es die drei Nornen Urd (Schicksal) – sie vertritt auch die Vergangenheit, Verdandi (das werdende) – die Gegenwart und Skuld (Schuld, das was sein soll), also die Zukunft. Die drei Nornen spinnen und behüten den Lebensfaden. Urd spinnt den Faden, Verdandi teilt ihn zu und Skuld schneidet ihn durch. Sie bilden damit einen Bezug zur «grossen Weberin», der Magna Mater. Die drei Schwestern leben an der Wurzel des Weltenbaumes Yggdrasil. Sie kümmern sich um den Brunnen von Urd und giessen die Wurzeln des Weltenbaums. Die drei werfen auch jeden Tag den feuchten Quellsand über die Weltesche, um sie zu schützen. Das Wasser ist so heilig, dass alles, was damit in Berührung kommt, weiss wird.

Ähnliche Schicksalsfrauen gibt es auch in der griechischen Mythologie, die Moiren, die Römischen heissen Parzen und die Slawischen Zorva.

Quellen wurden oft als heilige Kultstätten verehrt, als Orte von weiblichen Wassergöttinnen, aber auch als Eingang in die Unterwelt. Als Nachklang dieser archaischen, antiken Wesen finden wir in den Märchen und Sagen Nixen, Wasserfrauen und Meerjungfrauen als Symbole des Archetypen des Weiblichen, der Anima, der positiv schöpferischen Kraft, aber auch der negativen, zerstörenden.

Sicher treffen wir deshalb auch in unserer Zeit immer wieder auf Wasserwesen und lassen uns von ihnen faszinieren und verzaubern.



1 «Die schöne Melusina»

Quellen:

- Unter dem Stichwort «Melusine» in der Suchmaschine bei Wikipedia usw.
- Barbara Stamer, Artikel in Märchenforum Mutabor Märchenstiftung
- www.inana.info
- www.kulturwerkstattpapier.com
- www.melusina.ch (PDF, Anhang 2)

Wo treffe ich Meerjungfrauen an?

Ich muss gar nicht weit weg, um auf Melusina zu stossen. Beim Eingangportal des Münsters in Bern ist sie in den Händen eines teuflischen Wasserspeiers zu sehen. (Bild 2)

Weltberühmt ist auch die kleine Meerjungfrau in Kopenhagen Dänemark. (Bild 3, Foto aus Frank's travelbox)

Wer kennt den Namen Loreley nicht? Sie lebt nach dem Roman von Clemens Brentano auf dem gleichnamigen Felsen am Rhein. Leider sieht man sie nicht, aber sie soll schon viele Schiffer mit ihren Liedern betört haben, wie die Sirenen bei Homer in der Odyssee.

Auch auf vielen Brunnen sieht man Nixen und Meerjungfrauen neben Neptun oder Poseidon.



2 Melusina am Münster Bern



3 Die kleine Meerjungfrau in Kopenhagen

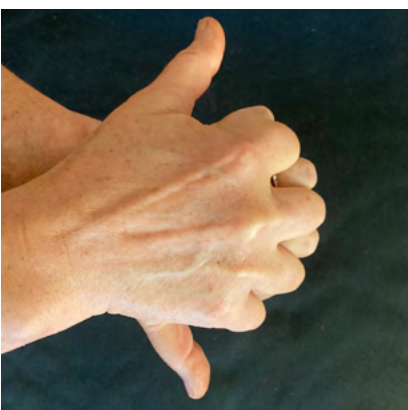
Bekannte und unbekannte Märchen

Das bekannteste ist sicher «Die kleine Meerjungfrau» von Hans Christian Andersen. Dieses Kunstmärchen basiert auf der Sage der Undine und ist 1837 entstanden. Bei den Brüdern Grimm findet man das eher unbekannte Märchen «Die Nixe im Teich». Wenn ich auf der Märchenseite maerchenbasar.de weiter suche und den Begriff «Nixe» eingabe, erscheinen 23 Titel aus verschiedenen Ländern. Beim Begriff «Meerjungfrau» sind es 8 verschiedene Titel und bei «Wasserfrau» sind es nur noch 3 Märchen. Diese Wasserwesen finden wir also fast überall und seit undenklichen Zeiten.

Meerjungfrauen-Sprache

Mein Sohn und ein fremdes Kind mit seiner Mutter konnten eine Frau beobachten, die einem andern Kind einige Taucherzeichen zeigte. Als das Kind seine Mutter fragte, was die machen, erklärte sie es ihm. Ganz entzückt meinte das Kind dann: «Das ist Meerjungfrauisch, so schön!»

Tauchzeichen findet man viele im Netz, Stichwort Tauchzeichen. Mein Lieblingszeichen ist die Schildkröte (Bild 4). Wie sieht wohl das des Hais aus? (Bild 5).



4 Tauchzeichen Schildkröte



5 Tauchzeichen Hai

Bilderbücher zum Thema

- «Julian ist eine Meerjungfrau» Jessica Love, Knesebeck 2020, ISBN 978-3-95728-364-1
- «Heute bin ich Meerjungfrau» Sanne te Loo, Annette Betz 2015, ISBN 978-3-219-11664-9
- «Die schöne Meerjungfrau» Helga Bansch, Nilpferd in Residenz 2012, ISBN 978-3-7017-2106-1
- «La Rumeur de Venise» Albertine, LA JOIE DE LIRE 2008, ISBN 978-2-88258-445-8 (www.leseanimation.ch)
- «Märchen von Hans Christian Andersen», esslinger 2013, ISBN 978-3-480-23125-6
- «Der Blauwal» Jenni Desmond, Aladin 2016, ISBN 978-3-8489-0108-1
- «Rate, wer versteckt sich hier?» Das grosse Buch der Meerestiere, cbj 2013, ISBN 978-3-570-15616-2
- «Tief im Wasser / Unter der Erde» Aleksandra Mizielinska / Daniel Mizielinski, Moritz 2016, ISBN 978-3-89565-330-8
- «POP-UP OZEAN» Anouck Boisrobert / Louis Rigaud, hélium 2013, ISBN 978-2-330-01604-3

Eine Leseanimation zum Bilderbuch «Julian ist eine Meerjungfrau» von Jessica Love, Knesebeck 2020

Dieses Buch hat mich sofort fasziniert. Ein Buch, das die Kinder anregt, so zu sein, wie sie sind. Es geht um den Wunschtraum von Julian, der so gerne eine Meerjungfrau wäre. Mit wenigen Worten, aber in einer fantastischen Bildsprache wird seine Geschichte erzählt.

Julian ist mit seiner recht grimmig aussehenden Grossmutter unterwegs. Im Zug/U-Bahn treffen sie auf drei Frauen mit Fischeschwänzen. Julian träumt, wie er als Nixe im Wasser herumtollt. Wenn die Grossmutter ihn nicht aus seinen Träumen geholt hätte, wäre er einfach weitergefahren. Daheim angekommen, verkleidet er sich als Meerjungfrau. Nun steht er vor seiner Grossmutter, in weisser Unterhose, einem Vorhang als Schwanz um sich gehüllt, ein paar ausgerissene Farnblätter und Tulpen aus der Vase im Haar und mit rot bemalten Lippen. Sie schaut ihn mit kritischem Blick an, wird sie schimpfen? Ein Moment der grossen Unsicherheit entsteht. Die Grossmutter verschwindet und erscheint mit einer Perlenkette, die Julian sich umlegen darf. Dieses Bild zeigt wunderbar, du darfst sein, wie du bist. Das ist so eine schöne Botschaft, die so guttut.

Einstieg

Meine Büchermaus bringt vier Buchstaben mit, E, R, M, E – und möchte wissen, was für Wörter man daraus machen könnte. Wenn die Kinder noch nicht schreiben können, zeigt sie, was möglich ist, «er» und «Meer». Alle dürfen zu Unterwassermusik oder Ocean Drum etwas zeichnen oder schreiben. Wir schauen uns gemeinsam in der Runde ihre Beiträge an und sortieren sie. Im Begleitbuch «Tief im Wasser» schauen wir uns einige Bilder an.

Wenn von den Kindern keine Meerjungfrau gezeichnet wurde, dann frage ich nach, ob auch menschenähnliche Wesen im Wasser leben. Die meisten Kinder kennen Arielle, die Meerjungfrau.

Damit wir uns unter Wasser verständigen können, brauchen wir Zeichen. Einige kennen die Kinder schon, weil man sie auch im Alltag braucht, und ein paar lernen sie kennen.

Bilderbuch dialogisch erzählen

Die Geschichte beginnt beim Vorsatzpapier. (Bild 6) Da sieht man Julian mit ein paar älteren Damen im Schwimmbad. Die Kinder berichten von ihren Erlebnissen in der Badi und auch, was sie alles auf den Bildern entdecken. Das Bild «Julian und der Fischschwarm» (Bild 7) gibt uns die Möglichkeit, selbst mal eine Runde durch den Raum zu schwimmen. Die Grossmutter ist den Kindern nicht so sympathisch, weil sie oft recht grimmig dreinschaut. Auch bei der Schlüsselszene befürchteten sie das Schlimmste. Doch schnell sind sie beruhigt. Sie haben sogar erkannt, dass der Rock der Grossmutter dasselbe Muster hat, wie der Fisch in Julians Traum. Durch Zurückblättern vergleichen wir das ganz genau. Auf dem Nachsatzpapier sieht man dieselben Personen wie auf dem Vorsatz, nur haben sie hier alle einen Fischeschwanz.

Einige Kinder haben auch schon solche Nixen in der Badi gesehen. Einer meinte dann, die seien aber nicht echt.



6 Vorsatzpapier



7 Traumschwimmen

Schluss

Wer will, darf sich einen Vorhang umbinden und etwas Glitzeröl (Meraki, shimmer dry oil) auf die Arme einreiben und dann noch einmal durch den Raum schwimmen.

Aktivitäten im Anschluss

- Meerjungfrau bemalen, kleben und ausschneiden (Bilder 8, 9, 10, 11 und Kopiervorlage im Anhang)
- Unterwasser-Stempelstation mit eigens dafür geschnitzten Stempeln (Bilder 12, 13, 14)
- Weitere Unterwasserzeichen lernen de.wikipedia.org → Tauchzeichen
- Verkleiden



8



9



10



11



12

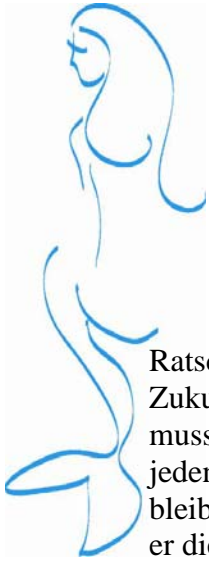


13



14





Die Geschichte der schönen Melusina

Der Ritter Graf Reymund verirrt sich mit seinem Begleiter auf der Jagd in einem grossen Wald. Zu allem Unglück werden die beiden von einem Wildschwein angegriffen. Der Begleiter stirbt im Kampf mit dem Wildschwein durch die abgeprallte Lanze Reymunds.

Graf Reymund sucht alleine den Rückweg und kommt bei einem Brunnen, dem sogenannten Durstbrunnen vorbei. Dort trifft er auf drei schöne, adlige Jungfrauen. Die allerschönste von ihnen, Melusina, tröstet ihn in seinem Leid. Sie erteilt ihm

Ratschläge, wie sein Leben nach diesem tragischen Jagdunfall weiter gehen soll, damit er in Zukunft in Wohlstand und Reichtum leben kann. Er soll sie, Melusina, zur Frau nehmen. Er muss ihr einzig versprechen, dass er sie nie danach fragt, was sie am Samstag macht. Denn jeden Samstag wird sie alleine weggehen. Wohin sie verschwindet muss ihr Geheimnis bleiben und er darf ihr nicht nachspionieren oder sie durch Dritte beobachten lassen. Solange er dieses Versprechen hält, wird es ihm an nichts fehlen und er wird erfolgreich, einflussreich und wohlhabend sein. Reymund schwört ihr diesen heiligen Eid und das Paar lebt viele Jahre glücklich zusammen.

Sie haben zusammen zehn Söhne, die aber alle eine äusserliche Missbildung haben. Trotzdem werden die meisten erfolgreiche Ritter die viele Schlachten in anderen Ländern gewinnen. Einige werden sogar Feldherren und Könige in fernen Ländern.

Nach vielen glücklichen Jahren wird Reymund immer häufiger über den Verbleib seiner Frau Melusina am Samstag ausgefragt. Zuletzt macht ihn sein Bruder so misstrauisch, dass er das Versprechen bricht und Melusina an dem verbotenen Tag heimlich durch eine Ritze in der Kammertüre beobachtet. Dabei sieht er, wie sich die untere Hälfte Melusinas in einen Fischeschwanz verwandelt, den sie im Verborgenen badet.

Obwohl Melusina bemerkt hat, dass Reymund sie beobachtet hat, geht das Leben vorerst weiter, wie wenn nichts geschehen wäre. Reymund plagt sein schlechtes Gewissen. In einem Anfall von Zorn demütigt er seine Frau und gibt ihr Geheimnis vor anderen Leuten preis.

Jetzt ist die Katastrophe da. Melusina wäre durch die Liebe und Treue eines edlen Mannes von ihrem Leben als Zwitterwesen erlöst worden und hätte als Mensch sterben können. Jetzt aber muss sie bis zum jüngsten Tag Meerjungfrau bleiben. Sie nimmt von Reymund Abschied und springt aus dem Fenster. Sie verwandelt sich wieder in die Meerjungfrau, umkreist im Flug dreimal das Schloss und entschwindet unter lautem Schreien im Himmel.

Melusina wird nie wieder gesehen. Nur die beiden Ammenmütter der jüngsten Söhne bemerken noch, dass sie einige Zeit nachts im Schloss erscheint um Ihre beiden Kinder zu stillen.

Wie vorhergesagt, verlässt das Glück Reymund und er beschliesst seine Tage im Kloster.

Diese Geschichte wurde 1456 von Thüring v. Ringoltingen auf Schloss Landshut niedergeschrieben. Er war damals Schultheiss von Bern und in dieser Funktion Schlossherr in Utzenstorf. Als Vorlage diente ihm eine Französische Sage. Die Geschichte der Melusine wurde eines der ersten deutschen Volksbücher in Prosa und wurde zur Vorlage vieler Meerjungfauengeschichten.

Quelle: Reclams Universal Bibliothek Nr. 1484, Melusine, Thüring von Ringoltingen, ISBN 3-15-001484-0